

Protokoll der Delegiertenversammlung
vom Mittwoch, 23. Januar 2019, 19.00 Uhr
in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33

Anwesend: Präsidenten/-innen und Delegierte von 14 Vereinen

Vorstandsmitglieder ZV:

Gisela Bertoldo, Präsidentin / Vorsitz
Mariann Baschnonga, Vizepräsidentin
Mathias Lippuner, Öffentlichkeitsarbeit
Daniel Eugster, Kassier
Stefan Meyer, Garten-Fachfragen
Bea Kurz, Delegierte SFGV
Urs Hertler, Aktuar

Lisbeth Schmid, Revisorin

Gäste:

Maria Pappa, Stadträtin
Walter Schaffner, Ehrenmitglied ZV und Ehrenpräsident SFGV
Hilda Rohner und Niklaus Löttscher, Ehrenmitglieder ZV

Entschuldigt:

Florian Kessler, Leiter Stadtplanungsamt
Christoph Bücheler, Leiter Gartenbauamt
Peter Heppelmann, Stadtplanungsamt
Claudia Wielander, Revisorin
Stefano Vigano, Ehrenmitglied

Anwesende Stimmberechtigte: 40
Absolutes Mehr: 21

Traktanden

1. Begrüssung

Die Präsidentin Gisela Bertoldo begrüsst alle Anwesenden, v.a. Frau Stadträtin Maria Pappa und die Ehrenmitglieder Hilda Rohner und Niklaus Löttscher.

Nach einem feinen Nachtessen richtet Frau Pappa das Wort an die DV. Sie erzählt von ihren Erfahrungen in einem Familiengarten (Eltern waren Pächter im Areal Feldli) und ihren (fehlenden) Kenntnissen im Gartenbau. Sie kommt dann auf das Problem zu sprechen, das uns alle beschäftigt: Der Druck auf die Familiengärten, die nicht in der Grünzone liegen. Zum einen wird von der Stadt verlangt, dass sie vor allem gegen innen wächst (verdichten), zu andern werden auch innerhalb der Stadt grüne Zonen gefordert. Hier ist von allen Seiten Verständnis und Kompromissbereitschaft gefordert. Sie spricht auch das Problem der auswärtigen Pächter an.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und ohne Gegenstimme werden gewählt:

Kurt Gemperle
Alice Doritzi
Richard Baumgartner

3. Protokoll der DV vom 24.1.2018

Das Protokoll wurde allen Präsidenten mit der Einladung zur DV zugestellt. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Der von der Präsidentin erstellte Jahresbericht wurde den Präsidenten ebenfalls elektronisch zugestellt. Er befasst sich mit diversen Themen: Besuche der Hauptversammlungen, Besuche der verschiedenen Areale und, ein Schwergewicht in der ZV-Vorstandsarbeit im letzten Jahr, der Überarbeitung der diversen Dokumente. Der fundierte Bericht wird von der DV ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und der Präsidentin mit Applaus verdankt.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier Daniel Eugster präsentiert die Jahresrechnung und erläutert einige Zahlen daraus:

Der Gewinn von Fr. 3'150.— fällt relativ hoch aus. Grund: In 2018 fand keine Schweiz. DV statt. Das Eigenkapital steigt damit auf Fr. 19'992.21.

Aufwand und Ertrag stimmen bei den Pachtzinsen nicht ganz überein. Grund: Die dem ZV von den verschiedenen Verpächtern fakturierten Pachtzinsen stimmen nicht ganz mit jenen (einheitlichen) überein, die den Vereinen vom ZV in Rechnung gestellt werden.

In der Bilanz fällt der hohe Saldo des Solidaritätskontos auf: Fr. 101'306.21. Der ZV-Vorstand ist der Ansicht, dass für 2019 die Solidaritätsabgabe von Fr. 5.--/Are beibehalten wird. Ab 2020 könnte, sofern keine grossen Belastungen anfallen, der Beitrag sistiert werden.

Votum FGV Waldau: Sie planen den Bau einer Stützmauer und werden voraussichtlich in 2019 einen Antrag an den Solidaritätsfonds stellen. G. Bertoldo erläutert kurz die Voraussetzungen für eine positive Beurteilung des Gesuches.

Der grosse Übertrag vom Konto „PC“ auf das Konto „PC Depositen“ hat folgenden Hintergrund: Für das Konto „PC“ hat der Kassier die alleinige Verfügungsberechtigung, für das Konto „PC Depositen“ nur zusammen mit der Präsidentin.

Die Areal-Unterhaltskonten der Privatareale sind alle im „grünen Bereich“.

Die Revisorin Lisbeth Schmid verliest den Revisorenbericht und stellt folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen
- Dem Kassier Daniel Eugster sei seine umsichtige Buchhaltungsführung zu verdanken und ihm Décharge zu erteilen.
- Der Präsidentin Gisela Bertoldo und dem weiteren Vorstand sei für die ausgezeichnete Arbeit zu danken und Décharge zu erteilen.

Die Anträge werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Pachtzins und Mitgliederbeiträge 2019

Der Antrag des ZV-Vorstandes, alle Beiträge unverändert zu belassen, wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Anträge

Aus den Vereinen sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahlen

In diesem Jahr sind wieder Wahlen angesagt. Vom Vorstand ist Urs Hertler, Aktuar, zurückgetreten. Er wird von der Präsidentin mit einem Geschenk verabschiedet. Ebenfalls hat die Revisorin Lisbeth Schmid ihren Rücktritt eingereicht.

Die andern Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsdauer (2 Jahre) zur Verfügung und werden in globo gewählt:

Gisela Bertoldo (Präsidentin), Daniel Eugster (Kassier), Mariann Baschnonga, Bea Kurz, Mathias Lippuner, Stefan Meyer

Als neuer Revisor wird Stefan Schöb vom FGV Kesselhalden gewählt. Für den offenen Posten als Aktuar stellt sich niemand zur Verfügung. Mathias Lippuner appelliert vor allem an jene Vereine, auch einen Funktioniär zu stellen, die bisher im Vorstand nicht vertreten sind.

Für den Besuch an der Schweiz. DV vom 15.6.2019 in Luzern werden 10 Delegierte gesucht. Es stellen sich zur Verfügung:

Gisela Bertoldo, Ruckhalden
Fredi Schlegel, Bildweiher
Martin Schmid, Espenmos
Ciro Pepe, Bildweiher
Henry Adler, St.Georgen
Renate Lehmann, Waldau
Melenko Maletic, Waldau
Marlis Dürler, Ruckhalden

2 Plätze sind noch offen.

9. Homepage und Software WEBLING

Mathias Lippuner informiert, dass er in letzter Zeit auf der Homepage einige Unterhaltsarbeiten gemacht hat (u.a. neue Karte/Bild). Wenn ein Verein Unterstützung benötigt, soll er sich bei ihm melden.

Das gleiche gilt für WEBLING. Für Fragen zum Buchhaltungsteil von WEBLING ist Daniel Eugster Anlaufstelle.

Frage aus der HV: Können aus WEBLING mit den Adressen der Pächter Serienbriefe mit Adresse erstellt werden?

Antwort ML: Die Daten müssen von WEBLING ins Excel exportiert werden. Dort kann dann mit der Funktion Serienbrief gearbeitet werden.

Anregung aus der HV: Auf der Liste der „Schwarzen Schafe“ dürfen keine vagen, nicht konkreten Angaben gemacht werden.

Antwort ML: Wenn einem Pächter in einem Areal aus irgend einem Grund gekündigt wurde und das in der „Schwarzen Liste“ eingetragen wurde, soll man sich mit dem alten Präsidenten in Verbindung setzen. Dieser kann dann die Gründe genauer darlegen.

Gisela Bertoldo macht darauf aufmerksam, dass bei einigen Vereinen die Angaben auf der Homepage nicht aktuell sind. Eine nicht aktualisierte Homepage ist schlecht. Sie weist auch darauf hin, dass die Vereinsdokumente (Jahresbericht, Jahresrechnung, Revisionsbericht) im WEBLING abgelegt werden müssen.

Freie Parzellen sind auf der Homepage aufzuführen.

Daniel Eugster weist darauf hin, dass im WEBLING keine Bilder abgelegt werden dürfen (Platzproblem!).

10. Mitteilungen Regionalvertreterinnen Ostschweiz Stadt und Land

Für die beiden Regionalvertreterinnen Mariann Baschnonga und Bea Kurz informiert Erstere die DV über Gefreutes, weniger Gefreutes, Wissenswertes und Interessantes:

Der an der schweiz. DV vom Mai 2017 gewählte neue Präsident Christoph Campiche trat bereits im Dezember 2017 wieder zurück. Der Vizepräsident Werner Hermann übernahm ab anfang 2018 die Führung des Verbandes, bis an der DV vom Juni 2019 ein neuer Präsident (oder eine neue Präsidentin!) gewählt wird.

Das Arbeitsverhältnis mit der neuen Redaktorin des Gartenfreundes – Bürte Lachenmann – musste wieder aufgelöst werden. Das bestehende Team unter Bruno Fehr hat die zusätzlichen Aufgaben übernommen, sodass der Gartenfreund den Mitgliedern ohne Unterbruch zugestellt werden konnte.

Im Sommer 2018 hat die neue Redaktionsleiterin – Christina Bösiger – ihre Aufgabe übernommen. Verschiedene Rückmeldungen bestätigen, dass sich dieser Wechsel positiv auf Inhalt und Gestaltung auswirkt.

GL und Regionalvertreter haben auch im abgelaufenen Jahr eine Menge Arbeit auf sich genommen. Sie setzen sich immer wieder für den Erhalt von gefährdeten Arealen ein. Das Konzept „Familiengarten“ hat seit den ersten Arealgründungen im ersten Weltkrieg nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Das zeigt sich auch darin, dass an verschiedenen Orten die Wartelisten wieder länger werden.

In immer mehr Städten und Regionen beinhalten die Pachtverträge die Verpflichtung, die Gärten naturnah zu pflegen und nur Hilfsmittel einzusetzen, die im biologischen Landbau akzeptiert sind. Die vom SFGV in 2018 allen Pächtern verteilte Broschüre „Biologisch gärtnern – mit Positiv-Liste“ ist ein wertvolles Hilfsmittel dafür. Verschiedene Vereine (u.a. auch BioTerra) bieten entsprechende Kurse an. Die erwähnte Broschüre ist bei der Druckerei Gassmann noch vorrätig und kann dort bestellt werden. Sie ist auch auf der Homepage des SFGV aufgeschaltet.

Am 1.9.2018 fand die Regionaltagung mit 20 engagierten Teilnehmern statt. Luzia Steiner von BioTerra hat die TN in eindrücklicher Art an das Thema „Biologisch Gärtnern und Pflanzenschutz in Familiengärten“ herangeführt. Zwei wichtige Punkte daraus:

- *Wir müssen Nährstoffe für die vielen Lebewesen im Boden bereitstellen - am besten mit eigenem Kompost – um die Pflanzen gesund zu erhalten*
- *Meistens gilt es nur während einer kurzen Zeit, die Schädlinge an einer explosionsartigen Vermehrung zu hindern, weil sie durch Nützlinge spätestens nach 14 Tagen wieder dezimiert werden.*

An der Regionaltagung wurde Mariann Baschnonga (Vizepräsidentin des ZV) auch als 2. Regionalvertreterin Ostschweiz im SFGV gewählt (neben Bea Kurz). Mariann betont, dass sie sich gerne für die Familiengärten einsetzt, weil sie einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, zu Boden- und Klimaschutz und grundsätzlich zur Lebensqualität in Siedlungsgebieten darstellen. Auch gesellschaftlich sind sie wichtig, da sie für alle offen sind und in den Arealen somit eine soziale Durchmischung stattfindet.

Sie weist auf die 50. DV des SFGV hin, die am 15. Juni 2019 in Luzern-Horw stattfindet. Die Ostschweiz soll mit möglichst vielen Delegierten vertreten sein. Ein solcher Anlass bietet immer wieder Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu Vertretern anderer Regionen zu knüpfen.

Und noch ein grosses Anliegen: Gesucht wird ein neuer Verbandspräsident (oder eine Präsidentin!) und ein neuer Vizepräsident für die deutsche Schweiz (oder eine Präsidentin!) Wer Lust hat oder jemanden kennt, der geeignet ist, melde sich bitte bei Mariann Baschnonga. Eine sorgfältige Einarbeitung ist garantiert.

11. Diverses / Allgemeine Umfrage

Die Präsidentin informiert, dass Samen Höhener jeweils für alle Mitglieder kleine Geschenke macht bzw. bereit hält. Höhener erhält vom ZV eine Liste der Verantwortlichen aus den Vereinen und informiert diese, wenn sie die Geschenke abholen können.

Biologisches Gärtnern: Luzia Steiner von BioTerra gibt immer wieder Kurse in biologischem Gartenbau. Sie sind sehr empfehlenswert. Die Präsidenten bezahlen Fr. 90.—anstelle von Fr. 125.--

Stand Überarbeitung der Dokumente

Alle Dokumente (Pachtvertrag, Statuten, Gartenordnung, Bauordnung) müssen gemeinsam überarbeitet werden, damit sie vollständig und in sich schlüssig sind. Ausgangsdokument ist der Pachtvertrag (für alle Areale) zwischen der Stadt und dem ZV. Dieser ist noch nicht endgültig. Bereits im letzten Jahr hat sich der ZV-Vorstand in einer Klausur-Tagung intensiv mit der Überarbeitung der Dokumente befasst. In einer nächsten Sitzung im Februar werden wir damit weitermachen. Nach Abschluss werden die Dokumente zuerst von einem Juristen geprüft und dann der Stadt vorgelegt. Anschliessend werden sie den Vereinen präsentiert und diskutiert.

Datum der nächsten DV: Mittwoch, 22. Januar 2020

Schluss der DV: 21.20 Uhr

Der Aktuar

Urs Hertler